

Wenn Spezialisten gefragt sind

Um die Performance ihres 2008 in Betrieb genommenen Kolbus-Klebebinders KM 411 zu verbessern, unterzog Novus Print: Linbro Park im südafrikanischen Gauteng diesen dem ^{MM}Inspect-Programm von Müller Martini.

Elf Jahre hat der Klebebander KM 411 in Gauteng bereits auf dem Buckel, und sein Zähler zeigt stolze 131 Millionen gefertigte Softcover-Produkte an – (Schul-)Bücher ebenso wie Magazine und Kataloge mit Auflagen zwischen 5000 und 100 000 Exemplaren. «Obwohl er etwas ins Alter gekommen ist, sind wir mit ihm immer noch sehr zufrieden», sagt Marco Slegtenhorst, Engineering Manager bei Novus Print (ehemals Paar Print).

Weil das Softcover-Geschäft von Novus Print grossen saisonalen Schwankungen unterworfen ist, ist es umso wichtiger, dass in Spitzenzeiten auf das ältere «Schlachttross» ebenso Verlass ist wie auf den 2011 in Betrieb genommenen zweiten Kolbus-Klebebander KM 412.

Um eine höhere Maschinenperformance und -sicherheit zu erreichen, entschied sich Novus Print, das ^{MM}Inspect-Programm der südafrikanischen Müller Martini-Vertretung Thunderbolt Solutions in Anspruch zu nehmen und die Klebebindelinie mit 15-Stationen-Zusammentragmaschine, Hotmelt- und PUR-Beleimung und Dreischneider HD



Die beiden Thunderbolt-Servicetechniker Jannie Du Plessis (vorne) und Antony Breddy inspizieren den Klebebander KM 411 bei Novus Print: Linbro Park in Gauteng.

153.P einer gründlichen Revision zu unterziehen. «Für uns war wichtig, dass diese Revision von Spezialisten, welche die Maschine aus dem Effeff kennen, und mit einer Sicht von aussen durchgeführt wurde», betont Marco Slegtenhorst.

Während zweier Tage wurde der KM 411 unter Einbezug der Novus-Maschinenführer – «sie sind ein wichtiger Faktor, um einen hohen Netto-Output zu erzielen» (Marco Slegtenhorst) – auf Herz und Nieren über-

prüft. Danach legte Thunderbolt Solutions seinem langjährigen Kunden einen ausführlichen Rapport vor und empfahl diverse Massnahmen.

«Wir prüfen diesen derzeit», so Marco Slegtenhorst, «und entscheiden dann, was wir alles umsetzen werden. Ebenso diskutieren wir aktuell, ob wir auch den KM 412 sowie unsere diversen Primera- und Prima-Sammelhefter einer Inspektion unterziehen sollen.»

«Unsere Servicetechniker kennen die Maschinen in- und auswendig»

In Südafrika ist die lokale Müller Martini-Vertretung Thunderbolt Solutions für das ^{MM}Services-Programm zuständig. «Panorama» sprach mit Thunderbolt-Verkaufsdirektor Wayne Stevens.

Wie überzeugen Sie Ihre Kunden, dass sie eine Inspektion vornehmen lassen sollen?

Wir zeigen ihnen die Vorzüge von ^{MM}Inspect, das meiner Ansicht nach ein fantastisches Tool ist, auf und präsentieren ihnen die Vorteile unseres Serviceprogramms sowie der schnellen Lieferung von Original-Ersatzteilen.

Wer nimmt die Inspektionen vor?

Ausnahmslos bestens ausgebildete Spezialisten von Thunderbolt Solutions.

Wie sind Ihre Inspektoren ausgebildet?

Antony Breddy, unser Service Manager für Müller Martini-Systeme, absolvierte ein intensives Training in den Müller Martini-Werken, arbeitete sich tief ins ^{MM}Inspect-Programm hinein und gibt sein grosses Wissen laufend an unser Serviceteam weiter. Zudem haben wir mit Jannie Du Plessis einen ausgewiesenen Experten für Kolbus-Maschinen in unserem Team.

Was ist der Vorteil, wenn Ihre Kunden auf Thunderbolt-Servicetechniker zurückgreifen und nicht auf Freelancer?

Unsere Servicetechniker sind bestens ausgebildet, kennen die Müller Martini-Maschinen in- und auswendig und können die Probleme unserer Kunden in kürzester Zeit lösen. Freelancer hingegen müssen die

Maschinen meist zuerst kennenlernen, bevor sie mit ihrer Arbeit beginnen.

Was passiert nach einer Inspektion?

Wir kehren mit einem ausführlichen Bericht über den Zustand der Maschine und dem unserer Ansicht nach nötigen Bedarf an Ersatzteilen zum Kunden zurück und diskutieren mit ihm über die Massnahmen, um die Maschinenperformance zu verbessern.

Wie reagieren Ihre Kunden auf ein abgeschlossenes ^{MM}Inspect-Programm?

Wir bekommen ausnahmslos positive Feedbacks, weil unsere Kunden eine markante Verbesserung der Produktivität ihrer Maschinen feststellen.